

8. Dez 2011 – Presseinformation

Diskussion zur Änderung der Energieeinsparverordnung

Die Skeptiker von heute sind die Optimisten von morgen

**Umfrage EnEV-online: Industriebau-Fachleute kritisch gegenüber
EnEV 2012 jedoch positiv gegenüber Niedrigstenergiebauten ab 2021**

Gespannt warten Architekten, Planer und Bauherren auf den Entwurf der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2012. Anfang nächsten Jahres soll es soweit sein. Bei einer aktuellen Umfrage des Fachportals EnEV-online.de zeigte sich die Hälfte der Planer sehr skeptisch gegenüber verschärften energetischen Anforderungen im Industriebau. Mit Blick auf die Zukunft sehen jedoch zwei Drittel der Umfrage-Teilnehmer realistische Chancen für Niedrigstenergie-Neubauten ab 2021, wie es die EU-Gebäuderichtlinie fordert.

EnEV 2012 als nächster Schritt - Argumente der Skeptiker

Wer heute einen neuen Industriebau nach der aktuellen EnEV 2009 plant muss nachweisen, dass die Gebäudehülle genügend gedämmt und luftdicht ist und dass der Jahresprimärenergiebedarf zum Heizen, Lüften, Warmwasser und Beleuchten unter der erlaubten Höchstgrenze liegt. Bei einer verschärften EnEV 2012 befürchten die befragten Planer, dass ein erhöhter Wärmeschutz zu hohen Aufbauhöhen der Außenbauteile und Kosten führen würde, die der Eigentümer nicht mehr durch Energieeinsparung erwirtschaften könnte. Bei der energetischen Berechnung hätte die Dämmung im Vergleich zur Klimatechnik oder Beleuchtung einen verhältnismäßig geringen Einfluss. Die Luftdichtheit der Gebäudehülle übe einen wesentlich größeren Einfluss aus. Weil die Firmen im gewerblichen Bereich häufig Sonderverträge mit den Energieversorgern abschließen, wäre es für Planer sehr schwierig die energetischen Mehrkosten wirtschaftlich dazustellen. Bereits jetzt würden ihre Kunden

gern an der Lüftungstechnik sparen und eine luftdichte Gebäudehülle der großen Flächen im Industriebau setze eine sehr aufwendige Überwachung während der Ausführung auf der Baustelle voraus.

EnEV 2020 für Niedrigstenergiegebäude - Argumente der Optimisten

In zehn Jahren kann es allerdings ganz anders aussehen. Die Bundesregierung strebt das klimaneutrale Gebäude an, das dem Konzept des Niedrigstenergiebauten der EU-Richtlinie nahe kommt. Zwar ist noch keine EnEV 2020 angekündigt, jedoch erlaubt die EU-Richtlinie ab 2021 nur noch Niedrigstenergie-Neubauten. Diese Gebäude werden heute bereits gebaut, wenn auch meist nur im Rahmen staatlich geförderter Vorzeige-Projekte.

Die befragten Planer fanden diese Baustandards ab 2020 machbar, weil die Industrie in ihren Bauten innovative Anlagentechniken wie Wärmerückgewinnung (WRG) aus Kältemaschinen, Betonkernaktivierung, Lüftungsanlagen mit WRG nutze. Die meist hohen internen Wärmequellen ließen mit realistischen Dämmstandards auch Passivhausqualität zu und die meisten Flachdächer würden sich sehr gut für solare Nutzung eignen. Wie ein Planer feststellte: „Es muss die Zukunft des Bauens bedeuten!“

2.541 Zeichen – Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten

Über EnEV-online:

Seit zehn Jahren betreibt Melita Tuschinski, Freie Architektin in Stuttgart, das Fachportal www.EnEV-online.de und schlägt damit die Brücke von der Energieeinsparverordnung in die Praxis. Ihren kostenfreien EnEV-Newsletter erhalten alle zwei Wochen über 13.000 Abonnenten. Im Rahmen von Online-Workshops beantworten Experten auf www.EnEV-online.de Praxisfragen zum Energieausweis und zur EnEV.

Pressekontakt für weitere Fragen:

Institut für Energie-Effiziente Architektur mit Internet-Medien

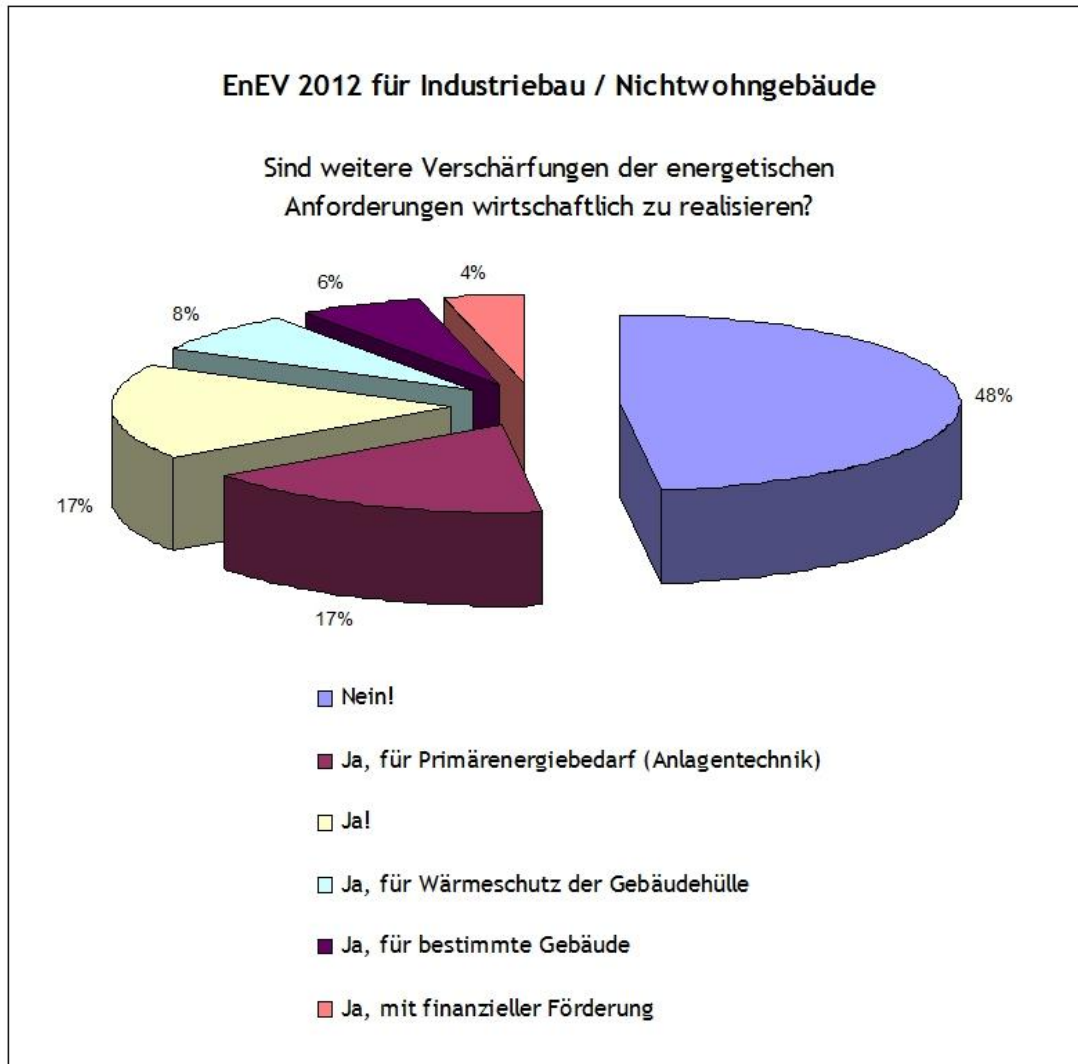
Melita Tuschinski, Dipl.-Ing./UT, Freie Architektin

Bebel-Strasse 78, D-70193 Stuttgart

Telefon: + 49 (0) 7 11 / 6 15 49 - 26, Fax: - 27

E-Mail: info@tuschinski.de, Internet: www.tuschinski.de

Bilder:



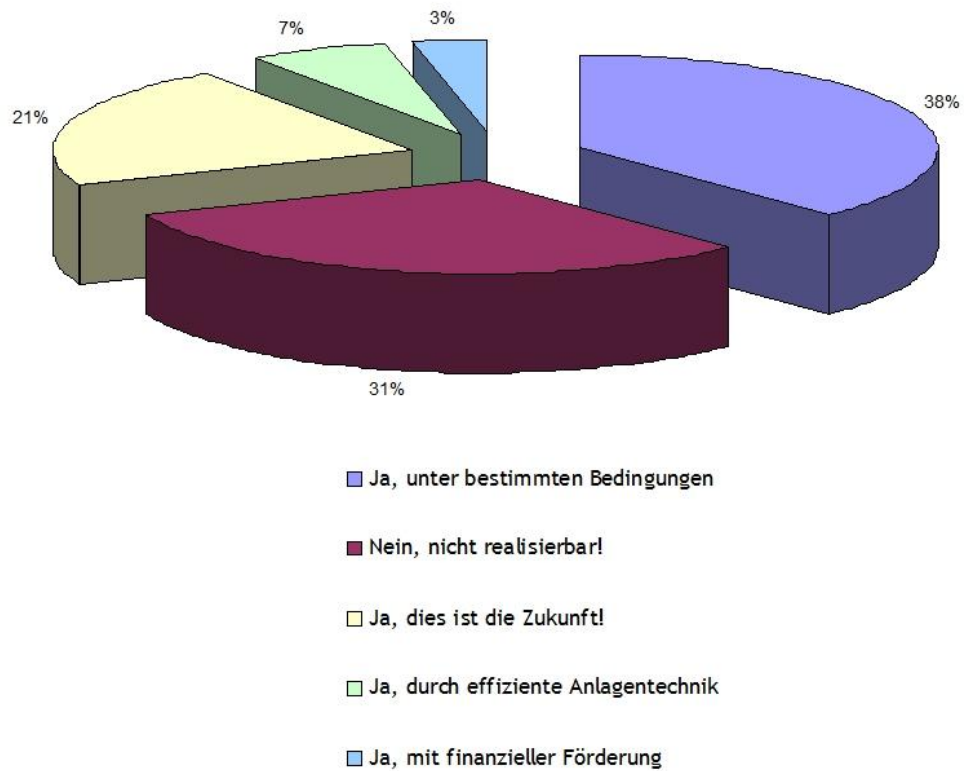
<http://www.tuschinski.de/bilder/2011.12.08. grafik antworten enev 2012.jpg>

Bild 1: Ergebnis der EnEV-online Umfrage zur EnEV 2012 für Industriebau. Architekten und Planer antworten auf die Frage ob weitere Verschärfungen der energetischen Anforderungen wirtschaftlich realisierbar sind.

Grafik: Tuschinski

EnEV 2020 für Industriebau / Nichtwohngebäude

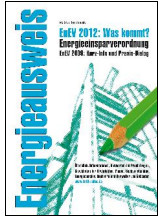
Wie sehen Sie die Realisierung von
Niedrigst-, Null- und Plus-Energie-Industriebauten?



http://www.tuschinski.de/bilder/2011.12.08._grafik_antworten_enev_2020.jpg

Bild 2: Ergebnis der EnEV-online Umfrage zur EnEV 2020 für Industriebau. Architekten und Planer antworten auf die Frage ob Niedrigstenergiegebäude realisierbar sind.

Grafik: Tuschinski



http://www.tuschinski.de/bilder/publikation_enev_2012_was_kommt.pdf

Bild 3: Die kostenfreie Broschüre „EnEV 2012: Was kommt?“ informiert Fachleute und Auftraggeber über die Anforderungen der künftigen Energieeinsparverordnung.

Download: www.EnEV-online.de

© Titel-Collage: Margarete Mattes, KommunikationsDesign, München

Bilder: © Ganzalass–shutterstock, © PhotoSG–fotolia.com



http://www.tuschinski.de/bilder/publikation_enev_2020_klimaneutrale_bauten.pdf

Bild 4: Die kostenfreie Broschüre „EnEV 2020: Energieeinsparverordnung auf dem Weg zu klimaneutralen Bauten“ informiert Fachleute und Auftraggeber über intelligente Architektur – Null- und Plus-Energie-Gebäude.

Download: www.EnEV-online.de

© Titel-Collage: Margarete Mattes, KommunikationsDesign, München

© Foto Titelseite: Jörg Rautenberg - Fotolia.com



http://www.tuschinski.de/bilder/autorin_melita_tuschinski_farbig.jpg oder

http://www.tuschinski.de/bilder/autorin_melita_tuschinski_farbig.tif

Bild 5: Melita Tuschinski, Dipl.-Ing.UT, Freie Architektin, Stuttgart.

Foto: Wolfram Palmer

Kontakt:

Institut für Energie-Effiziente Architektur mit Internet-Medien

Melita Tuschinski, Dipl.-Ing.UT, Freie Architektin

Bebelstrasse 78, 3. OG., D-70193 Stuttgart

Telefon: + 49 (0) 711 / 6 15 49 -26, Fax: -27

E-Mail: info@tuschinski.de, www.tuschinski.de